

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 44

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H. ZULAUF
BÄRENPLATZ 4
BERN

Das Vertrauenshaus für
HANDARBEITEN

Albrecht
KÜRSCHNER

PELZE

jetzt wieder in grosser
Auswahl

Bern Marktgasse 55 I. Stock

Wwe. Christeners Erben

an der Kramgasse

**Keramik
in
grosser
Auswahl**



Pilze

Champignons de Paris
Eierschwämme
Steinpilze

Dosen von 1/4—1 Liter
Fr. 1.65—7.50

Gaffner, Ludwig & Co.
Comestibles
Bern, Marktgasse 61 Tel. 215 91

Ledernwaren - **HUMMEL**

Bekannt, vorteilhaft und gut

Bern, Marktgasse 18



Herzliche Schuhe

bequemer Absatz

**SCHUH
ALTHAUS**

Waisenhausplatz 12, Bern

In
**Parfums
Puderdosen
Toilettenartikeln**
stets
eine gediegene
Auswahl

*
Parfümerie

Wildbolz

Haus der Geschenke
Bern
Marktgasse 9



leistet mehr als
eine gewöhnliche
Nähmaschine
dank der wunder-
baren Zickzack-
Einrichtung

König & Bielser
Beundenfeldstrasse 21
Hirschengraben 2

Chronik der Berner Woche

Bernerland

19. Okt. In Interlaken begeht das Ehepaar Julius Liechti, Gärtnermeister, die Feier der diamantenen Hochzeit.
20. Okt. Das Stadtorchester Thun gibt zu Ehren der 10jährigen Dirigententätigkeit seines musikalischen Leiters ein Sinfoniekonzert in Brig.
- In einer im Rahmen der Oberländischen Volkskunstausstellung aus allen Tal-schaften besichtigten Tagung wird in Interlaken eine Arbeitsgruppe Volkskunst im Berner Oberland gegründet.
- Der Obst- und Gartenbauverein Spiez veranstaltet eine Ausstellung, an der sich die Gärtner, die Rebbaugenossenschaft, der Handwerker- und Gewerbeverein und der Bienenzüchterverein beteiligen.
21. Okt. Der Männerchor Worb begeht sein 100jähriges Jubiläum.
- In Landiswil wird das neue Pfarrhaus eingeweiht.
22. Okt. In Biel fehlen 740 Wohnungen, nicht mit eingerechnet die zahlreichen Brautpaare, die auf die Heirat warten, bis sie eine Wohnung finden.
- Thun wählt eine Grabmalbewilligungskommission.
- In Schwarzenburg werden in einer Feier an 84 Dienstboten Diplome ausgeteilt.
22. Okt. In Adelboden geht eine Arbeitswoche der Bernischen Trachtenvereinigung, an der sich 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen betätigen, zu Ende.
23. Okt. Das Ehepaar Flück-Gysi in Interlaken, das im 83. und 82. Altersjahr steht, begeht seine diamantene Hochzeit.
24. Okt. † in Burgdorf Dr. Max Widmann, Redaktor am «Burgdorfer Tagblatt», Verfasser zahlreicher literar. Werke, Sohn von J. V. Widmann, im Alter von nahezu 80 Jahren.
25. Okt. Die Swissair bringt auf den Basler Flugplatz ausser 3 für den Zirkus Knie bestimmte Eisbären, 6 englische Zuchtschafe, zuhanden einer Berner Schafzuchtgenossenschaft.
26. Okt. Das Schwarzenburgerland bringt erstmals ein Jahrbuch heraus, das unter anderm den seit zehn Jahren trotz Gebur-

tenüberschuss einsetzenden Rückgang der Wohnbevölkerung veranschaulicht.

Stadt Bern

21. Okt. Berns Wohnbevölkerung hat während der 7 Kriegsjahre um 11,4 Prozent zugenommen. Zugenommen haben die Eheschliessungen, die Geburtenziffern, namentlich die Zweit- und Drittgeburten aus jetziger Ehe; abgenommen hat die Sterblichkeit.
22. Okt. Die Bezeichnung der weissen Tramlinie wird von Papiermühlestrasse in Militärplatz umgewandelt.
- Die Berner Singbuben sind auf einer Reise nach Zürich, Winterthur, Frauenfeld, den Untersee und den Rhein begriffen.
23. Okt. Das Berner Kunstmuseum erhält vom Gemeinderat einen Beitrag zur Erwerbung der Bronzegruppe «Les trois grâces» des französischen Bildhauers Maillot.
- Für die Erneuerung des Ferienheims Hartlisberg und dessen Erweiterung spricht der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 13 000.
24. Okt. Die Städt. Polizeidirektion gibt bekannt, dass Jugendlichen unter 18 Jahren der Besuch von Dancings verboten ist.
- Der Strafuntersuchungsdienst des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes wird nach Bern verlegt.
25. Okt. Der Berner Schriftstellerverein führt Verträge seiner Mitglieder in Spitälern und Heimen durch.
26. Okt. Die Sammlung von Hülsenfrüchten in der Stadt Bern ergab 15 Tonnen.



Jenni-Thunauer

TUCHHANDLUNG

Nachf. Rud. Jenni Sohn
Das Haus für Qualitätsware
BERN Kramgasse 51 Tel. 347 40
5% Rabattmarken



**Zum Gedenken an
Anna Joss**

„Ihr Leben war Liebe und Güte.“
Haben diese paar Worte je mit mehr Berechtigung über einer Todesanzeige gestanden? Können sie treffender das Sein und Streben eines Dahingegangenen zeichnen, als es bei der jüngst verstorbenen Klavierlehrerin Fräulein Anna Joss der Fall ist? Ich glaube es kaum. Von früher Jugend an war sie mir der Inbegriff bescheidener, selbstloser Güte, Freundlichkeit und Nächstenliebe.

Früh verwaist durch den Tod einer innig geliebten, feinfühlenden Mutter, eines Vaters, Theologieprofessor Gottlieb Joss aus Zäziwyl, der sich mit grösstem Interesse dem Werdegang und Schicksal seiner Kinder angenommen, stand Anna Joss jung schon als ratende, helfende älteste Schwester ihren sechs, zum Teil noch unerwachsenen Geschwistern zur Seite, ersetzte sie ihnen in ihrer kleinen eignen Wohnung das verlorene Vaterhaus.

Bei Professor Huber, Basel, zur Klavierlehrerin ausgebildet und diplomiert, nahm sie freudig den nervenanspannenden Beruf auf — immer heiter, humorvoll und guter Dinge, von Freude erfüllt, wenn talentierte Schüler Fortschritte machten, streng sachlich, un-nach-sichtig und peinlich ge-wissenhaft in ihrer Auffas-sung über kunstgerechtes Spiel. Da gab es kein Par-don und keine Hudelei bei nachlässig vorgetragenen Auf-gaben oder unkorrektem Spiel.

Ist es da zu verwundern, dass Anna Joss binnen kur-zem eine sehr grosse, kaum zu bewältigende Schülerzahl ihr eigen nannte? Zu ver-wundern aber, dass sie trotz-dem noch Zeit fand täglich an ihrer eignen Weiterausbil-dung zu arbeiten. Mit ihren Brüdern zu musizieren und klassische Konzerte zu besu-chen, bedeutete ihr Erholung und höchster Genuss.

Daneben aber gehörte Anna Joss wohl zu den «Stillen im Lande», die half und spendete, wo und wann ein Bittender ihren Weg kreuzte.

Etwas nur gab es, das ver-mochte das allzeit freundliche

Gesicht Anna Joss zu ver-düstern: wenn Bosheit oder Betrug ihr zu Ohren kamen oder gar an sie selbst heran-traten. Da konnte sie sich er-regen, dass ihre stets rosigen Wangen purpurn erglühten und ihre sonst so freundlichen Augen funkelten — so verhasst war ihr alles Unrecht.

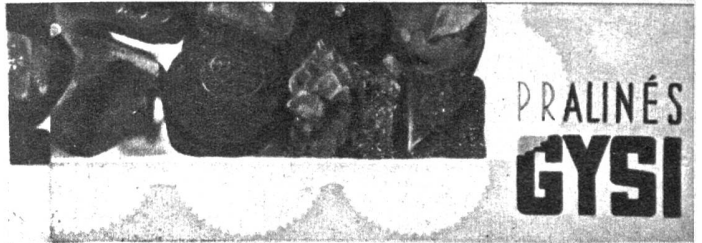
Kerngesund bis ins hohe Alter, trotz einiger Arm- und Handbrüche, erlag Anna Joss mit 75 Jahren den Folgen eines Unfalls. Und bei denen, die sie lieb hatten, wird sie eine grosse Lücke hinterlas-sen.



**† Oberstleutnant
Gottfried Senften
alt Kreiskommandant,
Wottigen**

Nach kurzer Krankheit ist Donnerstag, den 10. Oktober, alt Kreiskommandant Gottfried Senften-Rohrbach im Alter von wenig über 70 Jah-ren gestorben. Geboren und aufgewachsen in St. Stephan, in geachtetem, gutbäuerlichem Milieu, erwarb dann der auf-geweckte Jüngling im Semi-nar Hofwil als Schüler der 54. Promotion das Lehrerpä-tent. Nach erfolgter Tätigkeit als Primarlehrer kam der er-probte Schulmann als Lehrer an die neuerrichtete Sekun-darschule in Boltingen. Einige Jahre später wurde der be-liebte Offizier als Kreiskom-mandant gewählt. Auch in dieser Stellung war der rechte Mann am rechten Platz. Gott-fried Senften wusste durch sein loyales, taktvolles und leutseliges Wesen gegen gross und klein die Zuneigung und Wertschätzung der Wehrmän-ner im unterstellten Kreise in hohem Masse zu gewinnen. Ende 1943 trat der gewissen-hafte Beamte infolge der Altersgrenze in den verdien-ten Ruhestand.

In seinem Amte und für die Allgemeinheit hat sich der Heimgegangene in vorbild-licher Weise betätigt. Nicht nur in seiner Wohn-gemeinde, sondern im ganzen Berner Oberland und weiterhin wird Oberstleutnant Gottfried Senf-ten noch lange fortleben in der Erinnerung derer, die ihn gekannt haben und ihm als Freund und Kamerad nahe-gestanden sind. v. G.




Eine **Zenithpendule** erfreut die ganze Familie dauernd und gibt Ihrem Heim eine elegante Note

Uhren - Bijouterie Th. Pfister
Bern, Kramgasse 14, Telefon 33702
Unter dem Kino Kapitol




Hut, Hemd, Krawatte
nur im Spezialgeschäft
Chapellerie - Chemiserie
ZURBRÜGG SÖHNE
Spitalgasse 2

„Das gute Bild“



bei
**KUNSTHANDLUNG
HANS HILLER**
NEUENGASSE 21
BERN
TELEFON 2 45 64

*Ihre zarte WÄSCHE
weich und glänzend wie Angora Haar*



**ANGORA
Schnyder**
Hochaktives
FEIN-WASCHMITTEL
für
WOLLE, SEIDE, SAMT
WOLLDECKEN
Kunstseide, Zellwolle, etc.

Seifenfabrik Schnyder, Biel 7